

August 1994

Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

♣ | ♠ | ♥ | ♦
D · S · K · V
SKAT – ECHT CLEVER

Glückwunsch



Die goldene Ehrennadel für
Hans-Peter Oetken
(Bremen)

Einladung zum Jubiläums-Grenzlandturnier 15 Jahre Skatclub 1. ÖSC »Wilder Kaiser« e.V. Kufstein/Tirol

- Spieltage:** Samstag, 29. Oktober 1994 – 14 Uhr – zwei Serien
Sonntag: 30. Oktober 1994 – 10 Uhr – drei Serien
4. Wertungsturnier der Verbandsgruppe 82
- Spielort:** Auracher Café (nicht Auracher Löchl) – Marienbrunnen –
Unterer Stadtplatz 11, A-6330 Kufstein
- Startgeld:** Sa./So. inclusive Kartengeld 16,- DM
- Bußgeld:** Verlorene Spiele 1 bis 4 1,- DM
ab 5. verlorenem Spiel 2,- DM
- Preise:** Samstag und Sonntag wertvolle Sachpreise
Samstagabend Bauernbuffet mit Musik
- Anmeldung:** **Skfr. Herman Fercher**
L. Weinoldweg 8
A-6330 Kufstein, Telefon (00 43) 53 72-6 40 21
Übernachtungen bitte angeben!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
1. ÖSC »Wilder Kaiser« e.V. Kufstein

♣ ♦ ♠ ♥ ♣ ♦ ♠ ♥ ♣

♦ **Großer Jubiläumspreisskat** ♦

♠ **zum 10jährigen Bestehen** ♠

♠ **der VG Rheinhessen/Nahe** ♠

♥ **Sonntag, den 11. Sept. 1994, 14 Uhr** ♥

♥ **Gemeindehalle in Hamm/Rheinhessen** ♥

♣ 1. Preis 1.000,- DM ♣

♣ 2. Preis 750,- DM ♣

♦ 3. Preis 500,- DM ♦

♠ Sonderpreis für den besten Spieler ♠

♠ der VG sowie weitere wertvolle ♠

♥ Sachpreise! ♥

♥ Startgeld 15,- DM, ♥

♣ verlorene Spiele 1-3 1,- DM ♣

♣ ab 4. 2,- DM ♣

♦ Gespielt werden zwei Serien à 48 ♦

♦ Spiele nach den Regeln des DSKV ♦

♣ ♦ ♠ ♥ ♣ ♦ ♠ ♥ ♣

Sonntag, den 4. September 1994

26. Skatmeisterschaften der Stadt Werl

in der Türkenhalle,
59457 Werl-Sönnern, Antoniusstraße

– 3 x 48 Spiele –

Beginn: 11 Uhr – Einlaß 10 Uhr

Einzelwertung für Damen, Herren, Junioren und
Mannschaftswertung.

Startgeld 16,- DM inclusive Kartengeld

Mannschaften 20,- DM, Abreizgeld 1,- DM, ab
4. verlorenem Spiel 2,- DM.

– Startgeld: Junioren 7,- DM, jedes verlorene
Spiel 0,50 DM.

Preise: 1. = 1.000,- DM, 2. = 600,- DM,

3. = 400,- DM und jeweils ein Pokal;

4. = 200,- DM, 5. = 100,- DM.

Weitere wertvolle Sachpreise.

– Damenpreise: 1. 150,- DM + Pokal,

2. = 100,- DM, 3. = 50,- DM.

Drei Junioren-Sachpreise, für den Sieger dazu
ein Pokal.

Info: Telefon (0 29 22) 39 26 oder 64 99

Veranstalter: Hellweg-Buben Werl

23. Roland-Pokal

Einladung zum »Roland-Pokal«

(offenes Skatturnier)

am 4. September 1994 im »Grasberger Hof«,
Speckmannstraße 58, 28879 Grasberg

- Veranstalter:** Bremer Skatverband e.V. im NdSkV e.V.
- Spielort:** »Grasberger Hof«, Speckmannstraße 58, 28879 Grasberg
- Beginn:** 10.30 Uhr, Einlaß ab 9.30 Uhr
gespielt werden 2 x 48 Spiele nach den Regeln des DSKV e.V.
- Konkurrenzen:** Damen, Herren, Junioren sowie Mannschaften
- Startgeld:** je Teilnehmer 15,- DM; pro Mannschaft 20,- DM
(inclusive Kartengeld) verlorenes Spiel 1,- DM
ab 4. verlorenem Spiel 2,- DM.
- Preise:** 1. 1000,- DM und den Roland-Pokal
(Einzelwertung) 2. 600,- DM
3. 300,- DM
sowie weitere Sach-, Schinken- und
Räucherwarenpreise
Jeder dritte Teilnehmer erhält einen Preis.
- Mannschaftswertung:** 1. 40 Prozent des gesamt vereinnahmten Startgeldes und
Gewinner des Roland-Pokal (Wanderpokal)
2. 30 Prozent des gesamten Mannschaftsgeldes
3. 20 Prozent des gesamten Mannschaftsgeldes
4. 10 Prozent des gesamten Mannschaftsgeldes
Die beste Dame, der beste Junior und die beste
Damenmannschaft erhalten 100,- DM und je
einen Pokal des Möbelhauses »Meyerhoff«
- Anmeldungen:** schriftlich an den Bremer Skatverband e.V.
Geschäftsstelle 28215 Bremen, Findorffstraße 85
telefonisch Montag bis Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr
und per Fax (04 21) 35 55 48

**Für alle, die ein gutes
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.





August 1994

Aus dem Inhalt:

Städte-Pokal 1994
Jugend-Special
Bundesliga-Service
Jubiläen:
20 Jahre
25 Jahre
40 Jahre
Das schwarze Brett
Ihre Meinung: Seefeld
Aus den Landesverbänden
Skat-News
Veranstaltungen

Titelfoto:

Vizepräsident Werner
Landmann zeichnet
Hans-Peter Oetken mit der
Goldenen Ehrennadel des
DSkV aus

Der Verein

(Fortsetzung)

Das zentrale Organ des Vereins ist die Versammlung seiner Mitglieder (Mitgliederversammlung). Nach dem Gesetz regelt sie die Angelegenheiten des Vereins, soweit nicht der Vorstand oder andere Organe des Vereins zuständig sind. Die meisten Aufgaben der Mitgliederversammlung können durch die Satzung auf andere Organe übertragen werden. Die Mitgliederversammlung bestimmt in der Regel die Grundlinien der Vereinspolitik, wählt den Vorstand und setzt die Mitgliederbeiträge fest. Ihre Entscheidungen trifft sie durch Beschlüsse.

Wann, durch wen und in welcher Form die Mitgliederversammlung einzuberufen ist, richtet sich nach der Satzung. Sie kann beispielsweise bestimmen, daß der Vorstand die Versammlung im Jahr einberuft und die Mitglieder dazu schriftlich unter Angabe der Tagesordnung einlädt. Nach dem Gesetz muß die Mitgliederversammlung einberufen werden, wenn es das Interesse des Vereins erfordert oder wenn eine bestimmte Anzahl von Mitgliedern dies schriftlich unter Angabe von Zweck und Gründen verlangt. Falls die Satzung nichts anderes bestimmt, genügt dafür ein Bruchteil von einem Zehntel aller Mitglieder.

Die Serie »Der Verein« informiert, ohne im Streitfall rechtskundigen Rat ersetzen zu können.

In der Satzung kann auch festgelegt werden, wer die Mitgliederversammlung leitet, wann sie beschlußfähig ist, welche Mehrheiten für Beschlüsse notwendig sind sowie ob und in welcher Form diese Beschlüsse zu beurkunden sind.

Ist in der Satzung zu den Mehrheiten für Beschlüsse nichts anderes geregelt, so genügt grundsätzlich die einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder, wobei Mitglieder, die sich der Stimme enthalten oder eine ungültige Stimme abgeben, wie nichterschienene Mitglieder zu behandeln sind. Einer Satzungsänderung und einer Auflösung des Vereins müssen drei Viertel der **anwesenden Mitglieder**, einer Veränderung des Vereinszwecks **alle Vereinsmitglieder zustimmen**.

Die Beurkundung der Beschlüsse kann durch das Protokoll geschehen.

Einzelheiten zum Ablauf der Mitgliederversammlung können auch in einer Geschäftsordnung geregelt werden.

(Fortsetzung folgt)

Bundes-Soldaten-Skatmeisterschaft

Zum 11. Mal veranstaltet die Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V. Bonn die Bundes-Soldaten-Skatmeisterschaft, bei der wiederum nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt wird.

Zugelassen sind alle aktiven Soldaten der Bundeswehr im In- und Ausland. Die Endspielteilnehmer werden in Vorentscheidungen mit mindestens acht Spielern ermittelt. Je Standort wird eine Spielstelle zugelassen, es sei denn, es befinden sich an dem Standort mehrere Kasernenanlagen.

Die Durchführung der Vorrundenspiele erfolgt in der Zeit vom 1. November 1994 bis 31. Januar 1995. Das Finale steht am 24. und 25. März 1995 im Soldatenheim »Haus Senne« in Augustdorf an.

Rybnik aus Polen Städte-Pokal-Finalist

Mit 120 Mannschaften verzeichnete der Deutsche Städte-Pokal 1994 wiederum eine Rekordbeteiligung. Erstmals waren unter ihnen auch drei polnische Städtemannschaften aus Rybnik, Katowitz und Zabrze am Start. Freundschaftliches und harmonisches Miteinander umgaben die großen skatsportlichen Wettkämpfe in den Vorrunden, in denen sich insgesamt 18 Mannschaften für das Finale qualifizieren konnten, das vom Titelverteidiger Schwarzenbek als 19. Endspielteilnehmer ausgerichtet wird.

Wie bereits in der Juli-Ausgabe berichtet wurde, qualifizierte sich in der Gruppe 1 (Austragungsort Berlin) die Mannschaft von Hoyerswerda mit 35 731 Punkten.

Gruppe 2 (Elmshorn)

Unter der Regie von Josef Schwarzenberg und seinem Helferstab trafen in Elmshorn 20 Mannschaften aufeinander, von denen sich drei für das Finale qualifizierten. Wismar und Meldorf lagen lange in der Spitzengruppe, mußten sich aber ebenso wie Hamburg, das den undankbaren vierten Platz einnehmen mußte, geschlagen bekennen.

1. Kiel	38 056 Punkte
2. Elmshorn	37 898 Punkte
3. Norderstedt	35 941 Punkte

Gruppe 3 (Wiesmoor)

In Wiesmoor ließ der Ausrichter keinen Zweifel aufkommen, den Qualifikationsplatz am Ort behalten zu wollen. Die Wiesmoor-Mannschaft von Arthur Willms erreichte mit 36 150 Punkten das Ziel vor weiteren acht Bewerbern. Aussichten, die Endrunde zu erreichen, hat auch noch die Mannschaft aus Norden, die mit 35 825 Punkten den zweiten Platz erreichte, wenn diese Punktzahl besser ist als die des Zweiten der Gruppe 9 (München), die je doch erst später als die anderen Gruppen an die Spieltische ging.

Gruppe 4 (Burgdorf)

Probleme gab es für die Organisatoren, die Skatfreunde Joachim Hennig und Ewald Haarstik, in Burgdorf, da die Mannschaften aus Gütersloh und Wolfenbüttel nicht antraten. Künftig wird es Regelungen geben müssen, das Nichterscheinen von Mannschaften zu ahnden. Unter den dreizehn Mannschaften qualifizierten sich die Gifhorner unter der Leitung von Dieter Slomianka mit 38 170 Punkten und die Burgdorfer, die mit Joachim Hennig an der Spitze 37 797 Punkte erzielten.

Gruppe 5 (Gera)

In Gera konnten unter den 17 Mannschaften drei polnische Städtemannschaften begrüßt werden. Eine dominante Rolle spielten hier die Altenburger. Die Jäschke-Mannschaft aus der Geburtsstätte des Skats wurde mit 37 482 Punkten Gruppensieger und qualifizierte sich mit den überraschend starken polnischen Skatfreunden aus Rybnik, die mit ihrem Mannschaftsführer Janusz Konowalski 37 008 Punkte erspielten, für das Pokalfinale. Grund zum Jubeln hatten auch die Leipziger, die als beste drittplazierte Mannschaft der Gruppen 6, 7 und 8 noch das Signalgrün für Schwarzenbek erhielten.

Gruppe 6 (Werl)

Außer der Tatsache, daß sie eine gute Vorrunde organisierten, konnten die Werler als Gastgeber spielerisch keine Lorbeeren ernten. Der Wettkampf der hier startenden 16 Mannschaften entwickelte sich zu einem Zweikampf zwischen Mülheim/Ruhr, das letztendlich mit 37 497 Punkten siegte, die von Herbert vom Hövel als Mannschaftsführer unter dem Strich notiert wurden, und Essen, das mit 37 318 Punkten unter der Regie von Peter Hirdler den zweiten Qualifikationsplatz in dieser Gruppe belegte.

Gruppe 7 (Zülpich)

In Zülpich beherrschten von Anfang an die unter der Leitung von Kurt Schwentke stehenden Kölner das Geschehen. Mit 37 373 Punkten verbuchten sie den Sieg in dieser von den Zülpichern

gut vorbereiteten Vorrunde. Maßgeblichen Anteil am Kölner Sieg hatte Heinz Merkens, der mit sagenhaften 4300 Punkten bester Akteur unter den zwölf Spielern der Domstadt war. Als zweite Mannschaft qualifizierte sich überraschend das von Ingrid Rienacker geführte Team aus Broekhuysen mit 36 723 Punkten. Die Entscheidung fiel hier praktisch erst im letzten Spiel, das die Pulheimer auf den undankbaren dritten Platz des 17 Mannschaften umfassenden Teilnehmerfeldes verwies.

Gruppe 8 (Lohr)

Weder die Favoriten Brühl oder Dieburg noch die heimstarken Lohrer konnten sich unter den 13 Mannschaften dieser Vorrunde durchsetzen, es waren vielmehr die Mannschaften aus Maintal und Ansbach, die sich die bei den Qualifikationsplätze sicherten. Sieger wurde die von Peter Haenisch eingestimmte Mannschaft aus Maintal mit 38 017 Punkten, Zweiter Ansbach mit 36 212 Punkten, die Bernhard Fellmann bei der Spielleitung abrechnete.

Gruppe 9 (München)

Rechtzeitig noch für diese Ausgabe wurden der Redaktion die Informationen übermittelt, daß die unter der Leitung von Helmut Bohnen am 9. Juli in München-Schleißheim durchgeführte Vorrunde in der Nürnberger Auswahl mit 36 409 Punkten ihren Sieger hatte. Mit ihr qualifizierten sich auch die Münchener für das Finale, da sie mit 36 021 Punkten besser dastehen als die Nordener Mannschaft in der Gruppe 3.

Skfr. Skutta hat einige Vorrundenorte besucht. Er war beeindruckt, was mit wenig Geldmitteln geleistet wird, um dieses schöne Turnier mit Leben zu füllen und zum Erfolg werden zu lassen. »Das ist«, so Manfred Skutta, »Idealismus und Freude am Kulturgut Skat. Herzlichen Dank!«

Viele Anregungen zur Verbesserung der Richtlinien dieses beliebten Turniers wurden Skfr. Skutta mit auf den Weg gegeben. Man wird sich mit ihnen befassen und sie durch das zuständige Gremium befürworten lassen.



Pfingsten '94 in Koblenz

Während der Pfingstfeiertage veranstaltete der Deutsche Skatverband seine Deutschen Schüler- und Jugendskatmeisterschaften in der Jugendherberge in Koblenz, über die bereits berichtet wurde. Nunmehr liegen auch Fotos vor.



Nicht allein um Meistertitel ging es bei dem Wettbewerb für »Youngster«, sondern auch um schöne Preise, die von Verbandsjugendleiterin Edith Treiber ausgesucht worden waren.



Eingerahmt von DSKV-Offiziellen stellten sich die jungen Meister dem Fotografen: (vorn links) Deutscher Schülermeister Sven Derschum (LV 6), (vorn rechts) Deutsche Schülermeisterin Katharina Alsleben (LV 4), (dahinter) Deutsche Jugendmeisterin Yvonne Frei (LV 4) und (links von ihr) Deutscher Jugendmeister André Jensen (LV 2).



Zwischendurch ging's mit dem Schiff putzmunter den Rhein hinauf und wieder runter.

Dankeschön!

Über die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, die mir zu meinem 25jährigen Schriftleiter-Jubiläum zuteil wurden, habe ich mich sehr gefreut und sage allen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Stolz bin ich darauf, in nun mehr als einem Vierteljahrhundert nicht eine einzige Ausgabe unserer DSKV-Monatschrift »Der Skatfreund« ausgelassen zu haben, wenn auch ihr Inhalt nicht immer nach jedermanns Mütze war. . . und manches von mir im Verbandsinteresse nicht nachvollzogen wurde.

Allen Einsendern von Berichten und Fotos danke ich.

Georg Wilkening

Heinz Jahnke feierte seinen 60. Geburtstag

Die von uns allen hochverehrte Ehefrau Irma, seine beiden Kinder, Verwandte und viele Freunde waren zu »Nobel« nach Moordeich gekommen, um dem Vizepräsidenten des Deutschen Skatverbandes, Heinz Jahnke, an seinem Ehrentag persönlich zu gratulieren und ihm für das neue Lebensjahrzehnt alles Gute zu wünschen.

Die meisten Gäste waren in Begleitung erschienen, an der Spitze der geschäftsführende Präsident des DSkV, Werner Landmann. In seiner Ansprache übermittelte er die Grüße der großen Skatfamilie, ließ das Skatleben des Geburtstagskindes noch einmal Revue passieren und wußte – wie auch alle folgenden Redner – (fast!) nur Gutes vom Jubilar zu berichten.

Unter den vielen Gratulanten waren u. a. Siegrid van Elsbergen (DSkV-Damenreferentin), Curt Bennemann (DSkV-Schatzmeister) Heinz Reiner mann (DSkV-Ehrenmitglied), Fred Siegener (DSkV-Ehrenmitglied), Uve Mißfeldt (komm. Vorsitzender des Verbandsgerichts des DSkV), Marianne Kasseckert (Ex DSkV-Damenreferentin), Werner Ruge (Vizepräsident des LV 2-Nord), Werner Böhm (Landesspielwart des LV 2-Nord), Uwe Scheifhacken (Präsidiumsmitglied des LV 2-Nord), Johannes Brand (Jugendleiter im LV 2-Nord), Inga Görtz (Damenwartin im LV 2-Nord), Gerhard Stellmann (Präsidiumsmitglied im LV 2-Nord), Ludwig Leines (Bundesliga-Ausschuß LV 4), Garwien Krieg (Bundesliga-Ausschuß LV 6), Dieter Buss (VG 29-Vorsitzender), Dieter Lotz (VG 23-Vorsitzender), Willy Janssen (VG 28-Vorsitzender), Konrad Hoier (VG 28-Vorstandsmitglied) und . . . und . . .

Das Feinste vom Feinen und das Beste vom Guten ließen sich die Gäste gut schmecken. Heinz angeborene Großzügigkeit war auch an diesem Tag nicht zu verkennen. »Drum, Brüder, wir trinken noch eins, wir sind ja noch so jung, zur Sparsamkeit hat unser Heinz im Alter noch viel Zeit . . .«

(W. J./G. W.)

Herzlichen Dank!

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 60. Geburtstag, über die ich mich sehr gefreut habe, danke ich allen ganz herzlich.

Heinz Jahnke

3800,- DM für die Kinderkrebsklinik

Am 18. Juni veranstaltete der Skatclub »Herz Dame« Delrath ein großes Skatturnier zugunsten der Elterninitiative Kinderkrebsklinik Düsseldorf.

Trotz des schönen Wetters kamen 94 Teilnehmer ins Johanneshaus nach Delrath. Sie wurden vom Schirmherrn, CDU-Ratsmitglied Gerhard Meuter, und vom Klubvorsitzenden Karl-Josef Ellrich herzlich begrüßt . . . und dann gings los. Nach Beendigung der Spiele nahm Organisator Josef Mäurer die Siegerehrung vor. Da viele Firmen und Geschäfte großzügig gespendet hatten, konnten sich die 50 Bestplatzierten einen Preis aussuchen. Die »Herz-Damen« hatten aber auch ein Herz für Damen. Jede Spielerin, die schlechter platziert war, durfte ebenfalls einen Preis auswählen. Die drei Ersten jeder Serie bekamen einen Sonderpreis.

Sieger war G. Fritz aus Köln mit 3191 Punkten. Er gewann eine Reise nach Mallorca und den Pokal des Schirmherrn. Mit 2602 Punkten wurde Rosi Bläser als beste Dame ermittelt. Sie erhielt einen Sonderpreis und ebenfalls einen Pokal des Schirmherrn. Den zweiten Platz in der Gesamtwertung belegte F. Weltgen (Kommern, 3139 Punkte) vor M. Gockel (Mönchengladbach, 3063 Punkte) und L. Rohde (Dormagen, 2898 Punkte). Dieter Bechlenberg, mit 2629 Punkten Fünfter, spendete vorher 100,- DM und darf nun mit seiner Gattin über Zons fliegen.

Die Sammlung im Laufe der zweiten Serie, bei der jeder Spender ein neues Skatspiel aussuchen

Bundesliga-Service

konnte, erbrachte 355,- DM und mit ihr zusammen einen Gesamterlös von 3.735,- DM, den die »Herz Damen« auf 3.800,- DM aufrundeten.

Der Skatklub »Herz-Dame« Delrath bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben, daß den Kindern der Aufenthalt in der Klinik erleichtert wird.



Auf dem Bild von links nach rechts: Schirmherr Gerhard Meuter, CDU-Schatzmeister Jakob Mäurer, Organisator Josef Mäurer, »Herz-Dame« Geschäftsführer Hans Weber und Hans Zappay von der Elterninitiative Kinderkrebsklinik Düsseldorf.

Bundesliga-Service

Während die Bundesliga-Damen wieder einmal zum Zuschauen verurteilt waren, absolvierten die Herren in allen Staffeln der 1. und 2. Bundesliga am 11. Juni ihren vierten Spieltag. Manche Mannschaften kamen ihrem Ziel, das für die vier Bestplatzierten in allen Staffeln der 1. Bundesliga der Einzug in die Finalrunde und den beiden Bestplatzierten jeder Staffel der 2. Bundesliga der Aufstieg in die Erstklassigkeit bedeutet, ein Stückchen näher. Die Entscheidung fällt am 10. September, dem letzten Spieltag, an dem auch die Damen wieder mit von der Partie sind. An diesem Tag wird auch das Abstiegsgespenst seine Opfer finden wollen. Gefahrenzone ist das untere

Tabellenviertel. Um Kräfte zu sammeln, sind die Mannschaften zunächst einmal in die verdiente Sommerpause gegangen. Kommt Zeit, kommt Rat – vielleicht ist es doch noch möglich, insgeheim gehegte Wünsche Realität werden zu lassen.

G. W.

1. Herren-Bundesliga

Staffel West

1. 43 Karo-7 Datteln	47 287 24:12
2. 48 Mit Vieren Herford	46 800 24:12
3. 42 Die Joker Oberhausen	48 504 22:14
4. 28 Eule Bremerhaven	46 454 22:14
5. 42 PostSV Oberhausen	45 068 20:16
6. 29 Hager Buben	48 651 19:17
7. 47 Schloßkönige Paderborn	44 711 19:17
8. 21 Pik-7 Zeven	46 582 18:18
9. 47 Lippefuchse Hamm	43 793 18:18
10. 30 Lindhorster Buben	46 797 17:19
11. 30 SK Herrenhausen	44 901 16:20
12. 49 SC Minden	43 878 16:20
13. 28 Die Hanseaten Bremen	42 597 15:21
14. 58 Gutes Blatt Witten-A.	41 786 15:21
15. 43 Karo-8 Haltern	42 129 13:23
16. 57 Herz-Dame Menden	41 453 10:26

Staffel Südwest

1. 41 Skfr. Broekhuysen	50 697 25:11
2. 61 Dynamite Darmstadt	47 999 24:12
3. 61 1. Skatclub Dieburg	48 654 23:13
4. 63 1. SV Steinbach	48 357 23:13
5. 59 Skfr. Neuenrade	46 028 23:13
6. 62 Eschborner Skatclub	46 284 19:17
7. 60 Skfr. Frankfurt/M.	43 652 19:17
8. 51 Volksfürsorge Myhl	46 069 18:18
9. 55 Herz-Bube Bitburg	44 613 17:19
10. 40 Karo-As Meerbusch	43 352 17:19
11. 68 AlleASSE Sandhofen	45 374 15:21
12. 63 AulatalerASSE Oberaula	42 032 14:22
13. 64 Die Maintaler Maintal	46 234 13:23
14. 50 Skfr. Mauenheim Köln	42 539 13:23
15. 67 Miese 7 Kaiserslautern	42 156 13:23
16. 40 Skfr. 1983 Jüchen	41 798 12:24

Staffel Nord

1. 23 1. SC Ostsee Kiel	47 227	24:12
2. 22 Gardinger Skat-Club	47 079	24:12
3. 15 Licht. Asdrücker Berlin	49 724	21:15
4. 11 Ideale Jungs Berlin	45 354	21:15
5. 20 Alsterdorf Hamburg	46 990	20:16
6. 13 Nullouvert 76 Berlin	45 428	20:16
7. 20 Rosenblatt Pinneberg	45 647	19:17
8. 22 Skatfuchse Leck	43 972	19:17
9. 23 Kieler Buben	46 678	18:18
10. 23 TSV Kronshagen	43 469	18:18
11. 31 Pik-7 Vorsfelde	44 563	17:19
12. 31 Trumpf 70 Fallersleben	43 037	17:19
13. 22 Elveshörn Elmshorn	42 247	16:20
14. 31 Burg-Buben Brome	43 028	14:22
15. 13 Moabiter Buben Berlin	45 032	13:23
16. 11 Ohne Elfen Berlin	39 235	7:29

Staffel Süd

1. 70 Drei Könige Tübingen	51 972	30: 6
2. 78 Sternwaldbr. Freiburg	48 290	22:14
3. 85 Aischgründer Neustadt	44 738	21:15
4. 80 SC München-Süd	47 959	20:16
5. 68 Enderle-Asse Ketsch	45 891	20:16
6. 85 Grand Hand Rückersdorf	45 483	20:16
7. 71 Skfr. 62 Ludwigsburg	44 268	20:16
8. 71 Klopferle Sachsenheim	44 552	18:18
9. S1 SV 90 Stützengrün	44 263	18:18
10. 77 Blaufelchen Konstanz	42 844	17:19
11. 80 Skfr. Schrobenhausen	43 940	16:20
12. 68 Pik-As Brühl	43 302	16:20
13. 71 Kreuz-Bube Neckarsulm	43 759	15:21
14. 85 Kr.-Bube Treuchtlingen	42 507	14:22
15. 77 Seerose Radolfzell	41 833	12:24
16. 86 Skatclub 81 Bayreuth	40 934	9:27

2. Herren-Bundesliga

Staffel 1

1. S1 Grandouvert Zwickau	49 625	27: 9
2. 11 Reiz An Berlin	50 319	25:11
3. S2 Reizker Leipzig	46 432	23:13
4. 13 Damendrücker Berlin	47 140	22:14
5. T1 Grand Altenburg	46 862	22:14

6. 17 Glücksritter Berlin	45 563	22:14
7. T1 Skatclub Greiz	48 235	21:15
8. S3 Sachsenkönig Dresden I	45 025	16:20
9. S3 Sachsenkönig Dresden II	43 680	16:20
10. A1 Genthiner Skatclub	42 798	16:20
11. 86 Pik-7 Bad Steben	42 073	16:20
12. 15 Kiebitz 70 Berlin	40 569	14:22
13. S1 Grand Hand Döbeln	43 162	13:23
14. 17 Spielteufel 56 Berlin	43 683	12:24
15. S2 Sexouvert Leipzig	41 410	12:24
16. A1 Hallischer Skatverein	41 907	11:25

Staffel 2

1. 20 Tura-Asse Norderstedt	51 777	25:11
2. 21 Kleeblatt Harburg	51 074	24:12
3. 22 Skatclub St. Annen	46 830	23:13
4. 23 TV Grebin	45 609	23:13
5. 23 Sportclub Kalübbe	48 184	22:14
6. 23 Kieler Buben II	47 003	21:15
7. 24 Skatclub Sereetz	44 379	19:17
8. 28 Beverstedter Jungs	45 693	17:19
9. 22 Had'n Lena Meldorf	43 125	17:19
10. M1 Karo-Bube Wismar	42 983	17:19
11. 20 Hansa Hamburg	45 827	16:20
12. 23 Joker 78 Kiel	41 776	15:21
13. M1 Loitzer Buben	44 975	14:22
14. 21 Skatclub Lüneburg	41 812	12:24
15. 28 Einigkeit Bremerhaven	41 148	12:24
16. 28 Waterkant Bremerhaven	42 288	11:25

Staffel 3

(Tabelle lag bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe nicht vor.)

Staffel 4

1. 31 Pik-As Burgdorf	49 415	25:11
2. 46 Rauxeler Buben Castrop	48 598	25:11
3. 46 Alle Asse Dortmund	48 200	23:13
4. 57 Gute Laune Fröndenberg	47 397	21:15
5. 33 Böse 7 Gebhardshagen	45 918	21:15
6. 31 Masch-Buben Gifhorn	45 798	21:15
7. 49 Skatfreunde Detmold	48 073	20:16
8. 47 Gut Blatt Bock.-Hövel	44 255	20:16
9. 48 Rot-Weiß Bielefeld	44 374	18:18
10. 31 Gut Blatt Wolfsburg	43 191	17:19

Bundesliga-Service

11. 35 Stahlberg-Asse Ahnatal	44 558 16:20
12. 30 Herz-9 Hannover	44 582 15:21
13. 33 Herz-Dame Salzgitter	43 637 15:21
14. 30 Lust. Buben Hannover	39 872 12:24
15. 49 Gut Blatt Augustdorf	39 145 11:25
16. 47 Hellweg-Buben Erwitte	40 278 8:28

Staffel 5

1. 42 SkatSV Oberhausen	48 439 27: 9
2. 41 Löschb-Asse Mülheim	47 926 22:14
3. 40 4 Buben Mönchengladbach	46 441 22:14
4. 42 PostSV Oberhausen II	46 399 22:14
5. 43 Gute Laune Recklingshn.	47 140 20:16
6. 44 Böse Buben Bork.-Ahaus	46 362 20:16
7. 4E Heisinger Jungs Essen	47 187 19:17
8. 40 Karo-As Meerbusch II	46 697 18:18
9. 41 Heidebuben Grefrath	44 939 18:18
10. 41 Reiz. Buben Krefeld	43 109 17:19
11. 40 1. SkatSK Brüggen	44 572 16:20
12. 41 SC Wedau Duisburg	42 591 16:20
13. 51 Lust. Luschen Baesweiler	41 680 16:20
14. 51 SkatSV Heinsberg	43 275 14:22
15. 41 Herz-7 Kamp-Lintfort	43 124 12:24
16. 41 Skfr. Kamp-Lintfort	39 967 9:27

Staffel 6

1. 61 Dynamite Darmstadt	48 698 22:14
2. 50 1. SC 1980 Stommeln	47 813 22:14
3. 60 Fortuna 69 Frankfurt/M.	47 195 21:15
4. 63 SC 78 Neu-Anspach I	44 678 21:15
5. 35 1. Marburger Skatclub	47 160 20:16
6. 63 1. SV Steinbach II	45 990 20:16
7. 58 Pik-As Meinerzhagen	44 038 20:16
8. 59 Karo-Dame Plettenberg	43 418 20:16
9. 63 SC 78 Neu-Anspach II	46 747 19:17
10. 58 Lobbe-Team Iserlohn	44 657 17:19
11. 65 Pik-7 Mainz	45 239 16:20
12. 50 Lust. Buben Leverkusen	43 312 16:20
13. 87 Lust. Buben Wenighösbach	43 389 15:21
14. 50 Rheinkasseler Köln	42 737 15:21
15. 62 Skatverein Idstein	41 932 14:22
16. 58 TuS Heven 09/67 Witten	42 400 10:26

Staffel 7

1. 78 Dreiländereck Weil	51 207 25:11
2. 66 Schebbe Thalexweiler	50 319 23:13
3. 70 Böse Buben Bietigheim	49 548 23:13
4. 55 Null Hand Tälchen Konz	47 678 23:13
5. 78 Hochrhein Grenz.-Wyhlen	46 993 22:14
6. 68 Pik-As Brühl II	47 900 21:15
7. 69 Herz-Dame Mosbach II	45 300 21:15
8. 76 Skfr. Goldscheuer Kehl	43 494 20:16
9. 68 Blau-Weiß Mannheim	47 294 18:18
10. 70 Pik-Bube Weilimdorf	43 473 18:18
11. 75 Kreuz-Bube Schwann	46 531 17:19
12. 69 Herz-Dame Mosbach I	43 853 16:20
13. 70 Bu-de-Be Stuttgart	43 779 14:22
14. 61 Bergstr. Buben Bensheim	42 765 13:23
15. 68 Vern. Buwe Viernheim	41 118 11:25
16. 65 Ohne Elf Idar-Oberstein	26 823 3:33

Staffel 8

1. 88 Kr.-Dame Dorfmerkingen	47 279 23:13
2. 89 1. Lechfelder SC 84	47 494 22:14
3. 79 Grand Hand Lindau	44 804 21:15
4. 85 1. Skatclub Zirndorf	44 771 21:15
5. 79 Biberasse Biberach	47 130 20:16
6. 89 Skfr. Bad Wörishofen	47 026 20:16
7. 70 Gut Blatt Esslingen	46 591 19:17
8. 85 Ger. Buben Weißenburg	45 510 19:17
9. 81 Contra-Re iTT Gmund	44 321 18:18
10. 80 SC München-Süd II	44 133 18:18
11. 77 Skatburg Pfullendorf	46 315 16:20
12. 70 Gut Blatt Plochingen	43 147 16:20
13. 77 Blaufelchen Konstanz II	42 707 15:21
14. 85 1. Skatclub Roth	41 717 15:21
15. 80 Würmt. Jungs Gräfelfing	42 158 13:23
16. 79 Buchhorn Friedrichshfn	42 591 12:24

Visitenkartenrätsel

Claus Bedig
Viersen

Wolfgang Fuhrig (Dinkelsbühl) möchte gern wissen, für welchen Informationsteil in der Zeitschrift »Der Skatfreund« sich Claus besonders interessiert.

25 Jahre »Reizende Buben« Altötting

Der Skatclub »Die Reizenden Buben« Altötting feierte am 11. Juni sein 25jähriges Bestehen. Beim vorangegangenen Jubiläumsturnier mit sehr wertvollen Sachpreisen auf dem dekorativen Gabentisch ließen die Skatfreunde Andreas Afken und Lothar Ließmann des Ausrichters nichts anbrennen und belegten in dieser Reihenfolge mit 2977 und 2782 Punkten die ersten beiden Plätze.

Der Festabend war den Mitgliedern mit Ehepartnern und geladenen Gästen vorbehalten, die vom Klubvorsitzenden Heinz Schuhmann mit einem Glas Sekt begrüßt wurden. Jeder Dame wurde gleichzeitig ein kleines Präsent überreicht.

Als Ehrengäste konnte Skfr. Schuhmann den Landrat und Senator Seban Dönhuber, den 1. Bürgermeister der Stadt Altötting Richard Antwerpen, den DSKV-Vizepräsidenten Werner Landmann, die DSKV-Damenreferentin Siegrid van Elsbergen, den Präsidenten des Skatverbandes Bayern Jochen Kindt und den 1. Vorsitzenden der Verbandsgruppe 82 Georg Gruzca willkommen heißen.

Vor 30 bis 40 Jahren wäre Skatspiel in einer Region, wo Schafkopfen und Watten so etwas wie Nationalsport seien, noch etwas Besonderes gewesen, sagte Skfr. Schuhmann in seiner Festrede. In mehr oder weniger regelmäßigen Abständen habe sich nur ein kleiner Kreis von Skatfreunden getroffen, unter ihnen Detlef Klatt. Er habe dann die Initiative ergriffen und den Skatclub in Altötting mit dem Namen »Die Reizenden Buben« gegründet.

Die Erfolge der Klubmitglieder in den vergangenen 25 Jahren können sich durchaus sehen lassen. Immer wieder qualifizierten sich Spieler für die Bayerischen und Deutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften. Den größten Erfolg verbuchte der Klub im Jahre 1975 bei den Bayerischen Einzelmeisterschaften, als Karl Goertz und Heinz Zehentmeier Meister und Vizemeister wurden.



DSKV-Vizepräsident Werner Landmann (Chemnitz) überreicht dem Vorsitzenden Heinz Schuhmann zum Jubiläum als persönliche Anerkennung einen Sacksenkrug und für »Die Reizenden Buben« den Wimpel des Deutschen Skatverbandes.

Der Schirmherr der Jubiläumsveranstaltung, Landrat und Senator Seban Dönhuber, sprach dem Verein seine besten Glückwünsche aus und führte den Anhängern des anspruchsvollen Spiels seine Bewunderung vor Augen. Er wertete das Skatspiel als erlesene Bereicherung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens. Es halte den Geist in Trab und seine eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Auch Bürgermeister Richard Antwerpen äußerte sich im Namen der Stadt anerkennend über die Arbeit des Vereins und wünschte, daß »Die Reizenden Buben« dem Schafkopf weiterhin so erfolgreich Paroli böten.

Weitere gute Wünsche und Geschenke überbrachten Siegrid van Elsbergen und Jochen Kindt.

Der offizielle Teil endete mit der Ehrung verdienter Mitglieder. Die Goldene Ehrennadel des

Vereins erhielten Emil Bischof, Leo Unterbuchberger, Alois Morawitz, Elisabeth Huber, Lothar Ließmann, Eckbert Suttrop und Gerd Thomas, die Silberne Ehrennadel Irmgard Ließmann und Rudi Hahn, die Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft im DSkV Detlef Klatt, Ernst Suttrop, Fritz Wimmer und Karl Heinz Münster. Letztlich zeichnete Jochen Kindt den Schatzmeister des Klubs, Alois Morawitz, mit der Ehrenurkunde des Deutschen Skatverbandes aus.



Eine ganz besondere Urkunde hatte Heinz Schuhmann für Landrat Seban Dönhuber parat. Als Dank und Anerkennung wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft im Verein und die Nadel in Gold verliehen. Trotz seiner vielen Verpflichtungen habe er in den vergangenen 25 Jahren immer Zeit und Verständnis für die Belange des Vereins gehabt, lobte Heinz Schuhmann.

Dann endlich war die Zeit gekommen, sich am kalten Büffet zu stärken. Regen Gebrauch machten die Festgäste von der Möglichkeit, sich auf dem blanken Parkett zu drehen, denn jeder hatte sein Tanzbein mitgebracht. Der festliche Abend dauerte bis weit nach Mitternacht und wird jedem in schöner Erinnerung bleiben.

Buchbesprechung:

Sportstatistik Jahrbuch Das Sportjahr 1993 von A-Z

Aktuell, informativ und praxisorientiert – so präsentiert sich die mittlerweile achte Ausgabe der auf dem Sportbuchmarkt erfolgreichen Jahrbuchreihe. Um die Leser noch schneller und übersichtlicher informieren zu können, wurden wesentliche konzeptionelle Veränderungen durchgeführt. Hier findet jeder, der beruflich oder privat mit Sport zu tun hat, in einer lückenlosen Sportdokumentation einen kompletten Rückblick auf das Sportjahr 1993. Auf 470 Seiten kann der Leser von 120 verschiedenen Sportarten jeweils Platz 1 bis 3 der Deutschen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften, von den World Games und vom Europa- und Weltcup schnell und leicht wiederfinden. Die aktuellen Rekorde und viele wichtige Adressen über Verbände und Sportorganisationen, den Sportfachhandel, Sportlehrer und Sportärzte sowie das Kapitel Medien und Sport machen das Buch zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk. Für Vereine und Verbände eignet sich das Buch ausgezeichnet als Präsent bei Sportler- und Siegerehrungen.

Der Verkaufspreis beträgt unverändert 29,80 DM (plus Versandkosten). Bestellung und Lieferung erfolgt direkt über den Sportverlag Oskar Henkel, Limburger Straße, 25, 63110 Rodgau.

Auflösung des Visitenkartenrätsels

(Heft 7/94)

Ist doch klar, an welchem Skatturnier Paul demnächst teilnehmen will:

Deutschlandpokal

20 Jahre Kölner Politiker- Journalisten-Skat

Am 14. Juni feierte die »Kölner Politiker Journalisten-Skatrunde« ihr 20jähriges Bestehen. Zum Jubiläum hatte Kurt Schwentke 36 namhafte Spieler in die Mülheimer Stadthalle eingeladen. Mit von der Partie waren Bundesumweltminister Klaus Töpfer sowie die Mitglieder des Deutschen Bundestages Joachim Graf von Schönburg-Glauchau, Ernst Walthemathe, Erwin Marschewski und Karl Stockhausen, ferner die Ratsherren Karl-Heinz Schmalzgrüber, Hans-Anton Stausberg, Adolf Hellmich, Franz Faulhaber, Karl-Heinz Dresselhaus, Irmgard Hellmich sowie M. Skutta, H. H. Wirtz, K. Klammann und viele andere.

Den Ehrenpreis des Kölner Oberbürgermeisters Norbert Burger gewann Ratsmitglied Dieter Westerweller mit 1742 Punkten. Kurt Schwentke, Präsident des Westdeutschen Skat Sportverbandes – LV 5 – e.V. und Gründer dieser Politiker-Journalisten-Skatrunde sorgte dafür, daß niemand leer ausging: Jeder Teilnehmer bekam einen Preis.

Umweltminister Klaus Töpfer, bekannt als Skatspieler, der auch gern mal was riskiert, mußte sich mit Platz 15 zufrieden geben.

20 Jahre »Elveshörn« Elmshorn

Am 4. Juni feierte der Skatklub »Elveshörn« Elmshorn sein 20jähriges Bestehen. Unter den zahlreichen Ehrengästen konnte Vorsitzender Josef Schwarzenberg Bürgervorsteher Georg Hansen, Sparkassendirektor Rudolf Konegen, Sparkassen-Marketingleiter Günter Schröder und den Präsidenten des Skatverbandes Westküste, Werner Ruge, begrüßen.

Zwischen Sparkasse und Skatverein besteht eine besondere Bindung, denn »Elveshörn« ist das Kind eines Preisskats in der Schalterhalle der Sparkasse. Seither betrachtet sich die Sparkasse als Pate des Vereins. So war es denn auch klar, daß die Repräsentanten der Sparkasse ein Patengeschenk mitgebracht hatten: 1000,- DM.

Die Grüße des Stadtverordnetenkollegiums überbrachte Bürgervorsteher Hansen. Er wie auch die Vorsitzenden befreundeter Vereine waren nicht mit leeren Händen gekommen. Die Verdienste des Klubs würdigte Werner Ruge, der auch im Namen des Norddeutschen Skatverbandes gratulierte. So haben die »Elveshörner« maßgeblichen Anteil an der Gründung des Skatverbandes Westküste. Erster Vorsitzender war Lutz Karig aus dem »Elveshörn« Kader, ebenso wie Werner Wilhelm und Max Schütt, die dem Verbandsvorstand angehörten. Seit 1980 ist Uwe Krüger Vizepräsident des Skatverbandes Westküste.

In seiner Ansprache ließ Josef Schwarzenberg noch einmal die vergangenen zwanzig Jahre Revue passieren. Er erinnerte an die vielen Erfolge des jetzt 69 Mitglieder zählenden Vereins. Mit Wilhelm Preuß, zweimal Max Schütt, zweimal Adolf Schädlich, Erich Tonder und Rolf Bergin stellte der Klub siebenmal den Verbandsgruppenmeister. Sigrid Haack wurde Verbandsgruppenmeisterin der Damen und Dörthe Müller Verbandsgruppenmeisterin bei den Junioren. Fünfmal konnte »Elveshörn« den Mannschaftsmeistertitel der Verbandsgruppe an seine Fahnen heften. Am Ligaspielbetrieb war der Verein von Anfang an erfolgreich beteiligt. Derzeit ist er mit einer Mannschaft in der 1. Bundesliga und in der Oberliga vertreten. Aushängeschild des Vereins ist aber der Flora-Preisskat, der bereits zwanzigmal von den »Elveshörnern« ausgerichtet wurde. Mit 548 Teilnehmern im Jahre 1987 konnte die stärkste Beteiligung verzeichnet werden.

Für ihre besonderen Verdienste um den Verein wurden Irene Baumann, Wolfgang Kreutz und Armin Helm geehrt, für ihre 20jährige Mitgliedschaft die Gründungsmitglieder Uwe Krüger, Werner Wilhelm, Paul Schacht, Johannes Henning, Georg Hansen und Dieter Hoffmann.



Dem Fotografen stellten sich (v. l.): Josef Schwarzenberg, Paul Schacht, Irene Baumann (auch sie wurde für 20jährige Mitgliedschaft geehrt, ist aber kein Gründungsmitglied), Detlef Bai, Uwe Krüger, Werner Ruge, Georg Hansen, Johannes Hennig, Werner Wilhelm, Rudolf Konegen und Günter Schröder.

Nach dem gemeinsamen Essen ging es zum gemütlichen Teil über. Der Festausschuß hatte einen unterhaltsamen Abend vorbereitet, der allen in guter Erinnerung bleiben wird – vor allem wenn man zu den Gewinnern der tollen Preise der Tombola gehörte, deren 2000 Lose im Hand umdrehen verkauft waren.

Beim Gründungspreisskat zwei Tage zuvor siegte Uwe Krüger vor Jochen Kreuzt und Helmut Gleißmann.

Über 700 Teilnehmer beim Nordbremer »Skat-Grand-Prix«

Mehr als 700 Teilnehmer konnte Turnierleiter Willy Janssen namens des ausrichtenden Vereins »Ramsch Hand« Bremen und des Möbelhauses MEYERHOFF zur 4. Nordbremer Skatmeisterschaft begrüßen, unter ihnen den DSKV-Vizepräsidenten Heinz Jahnke, Verbandsspielleiter Peter Reuter nebst Gattin und die langjährige Damenwartin des DSKV, Marianne Kasseckert, die

auch ihren Hans nicht zu Hause gelassen hatte. Aus Berlin waren je eine Mannschaft der »Lichterfelder Asdrücker« und des »BVG Hof Lichterfelde« angereist, aber auch Rostock, Schwerin, Köthen, Kiel, Bielefeld und Recklinghausen, um nur einige Städte zu nennen, hatten ihre Vertreter entsandt.

Tolle Atmosphäre – Skat, wie man sich ihn wünscht! Nach zügig gespielten zweimal 48 Spielen standen die Sieger fest. Neben zehn Pokalen gab es 9.700,- DM an Bargeld zu gewinnen. Weitere 195 Skatspieler fanden ihre Preise unter vielen nützlichen und begehrenswerten Dingen, die von elektrischen Geräten bis hin zu Schinken- und Räucherwaren reichten.



In der Mannschaftswertung siegten »Die Glücksritter« Ritterhude mit 10 601 Punkten.

Über ihren Gewinn von 1200,- DM freuten sich Heini Thiele, Mully Dolch, Ecki Albrecht und Wolfgang Hecker, im Bild eingerahmt von Siegfried Schröder von der Bremer Tageszeitungen AG, der den Pokal überreichte, und Turnierleiter Willy Janssen (rechts).

Mit 10 433 Punkten wurde der Skatclub Minden Zweiter. Die Skatfreunde Gawor, Diekmann, Opfermann und Brinkmann gewannen zu ihrem Pokal 480,- DM. Einen Pokal und 240,- DM gab es für das Team Bostelmann, Bachmann, Wittig und Riekers von den »Findorffer Buben« aus Bremen, das mit 10 388 Punkten als Dritter aus der Runde hervorging.

Die »Burger Ratskeller-Schlümpfe« stellten mit den Skatfreundinnen Jeffke, Iszinski, Littek und Swakowski die beste Damenmannschaft. Mit 8843 Punkten konnten sie zu ihrem Pokal einen Gewinn von 140,- DM verbuchen.

Jubiläumsturnier des Bremer Skatverbandes

Beste Dame war Erika Suhling von »Eule« Bremerhaven mit 2969 Punkten, beste Seniorin Elisabeth Jeffke von den »Burger Ratskeller Schlümpfen« mit 2853 Punkten und bester Junior Robin Baake vom Skatclub Magdeburg mit 3068 Punkten. Sie erhielten je einen Pokal und einen Geldpreis von 120,- DM.

Turniersieger wurde Rainer Wallmann von den »Vahrer Buben« aus Bremen mit 3533 Punkten. Er heimste den stolzen Gewinn von 3.000,- DM und einen Pokal ein.

»Kurz vor'm Lokus in die Hose«, war der Gedankenblitz von Wolfgang Hecker (»Die Glücksritter« Ritterhude), der mit fünf Punkten weniger als der Turniersieger auf dem zweiten Platz einen Geldpreis von 1.250,- DM erhielt und natürlich einen Pokal.

Dritter wurde der Hamburger Heinz Lang mit 3469 Punkten. Sein Platz war mit 750,- DM und einem Pokal dotiert.

Weitere Bestergebnisse:	Punkte
4. ... Kriesenlung, Lennestadt	3369
5. ... Haltenhof, Rotenburg	3342
6. Rudolf Nitsche, Bremen	3169
7. Robin Baake, Magdeburg – jeweils 250,- DM	3068
8. Reiner Rogowski, Bremen	3055
9. ... Bartling, Emden	3007
10. Michael Schröder, Hamburg	3002
11. Holger Bruns, Gladbeck	2996
12. Jens Lürs, Bramsche	2995
13. Günter Bostelmann, Bremen – jeweils 150,- DM	2993

Erwähnenswert sind noch die günstigen Getränke- und Essenpreise, die Turnierleiter Willy Janssen für diese Veranstaltung mit dem Chef der »Vegesacker Strandlust«, Lutz Diedrich, ausgehandelt hatte. Für das Entgegenkommen darf auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt werden.



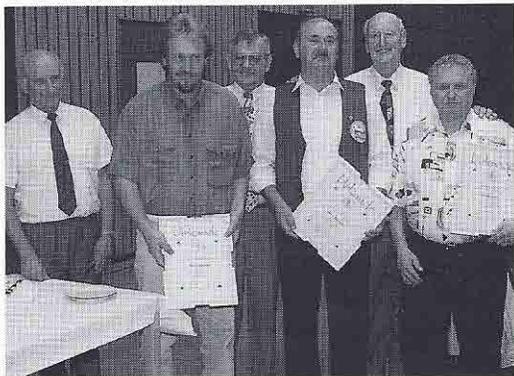
Aus Anlaß seines 40jährigen Bestehens veranstaltete der Bremer Skatverband am 10. Juli in der Sporthalle Hude ein großes Jubiläumspreisskatturnier mit attraktiven Geldpreisen, bei denen die »40« die herausragende Rolle spielte. Angefangen von 40 x 50,- DM für den Sieger ging die Preisstaffelung bis hinunter auf Platz 300, auf dem es noch 40 x 0,50 DM gab. Der Bremer Skatverband bezuschußte dieses Turnier mit 10.000,- DM, nachdem die vor geraumer Zeit durchgeführte Befragung der zugehörigen Vereine den Wunsch auf Durchführung eines Festballs nicht erkennen ließ.

Am Turnier beteiligten sich 540 Skatfreundinnen und Skatfreunde des Bremer Skatverbandes. Ehrengäste waren neben Vertretern der Presse und der Politik der geschäftsführende DSKV-Präsident Werner Landmann nebst Gattin, Vizepräsident Heinz Jahnke, Bundesspielleiter Peter Reuter nebst Gattin, DSKV Geschäftsführer Wilfried Hoberg und »Skatfreund«-Schriftleiter Georg Wilkening, der im Rahmen der Begrüßung durch den Präsidenten des Bremer Skatverbandes, Willy Janssen, für seine 25jährige Tätigkeit als Schriftleiter der DSKV-Monatschrift besonders geehrt und beglückwünscht wurde.

Grußadressen zum 40jährigen Bestehen erhielt der Bremer Skatverband von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl, dem Bremer Senatspräsidenten Klaus Wedemeier, seinem Amtsvorgänger Hans Koschnick und dem Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft, Dr. Dieter Klink. Zur Schar der Gratulanten gehörten viele andere mehr mit klingendem Namen.

Zwischen den beiden Serien mit je 48 Spielen war die Ehrung verdienter Bremer Skatfreunde eingebettet. Mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Skatverbandes wurde Hans Peter Oetken von den »Findorffer Buben« Bremen ausgezeichnet (siehe Titelbild).

Bremer Jubiläumsturnier



Die mit Urkunden beglaubigten Silbernadeln des Deutschen Skatverbandes erhielten (v. l.) die Skatfreunde Helmut Kück (»Goldene Herzen« Bremen), Alwin Boneß (»Ramsch Hand« Bremen) und Wolfgang Hecker (»Die Glücksritter« Bremen). Mit den Geehrten freuen sich (v. l.) Werner Landmann, Heinz Jahnke und Willy Janssen.



Ehrenurkunden des Deutschen Skatverbandes gab es für eine ganze Reihe von Skatfreundinnen und Skatfreunden.

Von der Veranstaltung profitierte auch das SOS-Kinderdorf Worspede. Es erhielt eine Geldspende von 1000,- DM. Letztlich waren da denn noch die zahlreichen Preisträger des Jubiläumsturniers.

Beste Dame war Karin Rosenqvist (»Waterkant« Bremerhaven, 2931 Punkte), bester Senior Hans Sander (Beverstedter Jungs, 2746 Punkte) und bester Junior Michael Hess (Achimer Skatclub, 2888 Punkte). Jeder erhielt zwei Pokale und 40 x 10,- DM. Jeweils 40 x 5,- DM erhielten die beiden Durchgangsbesten Horst Garner (»Water-

kant« Bremerhaven, 1862 Punkte in der 1. Serie) und Werner Prigge (»Ramsch Hand« Bremen, 1990 Punkte in der 2. Serie).



Für 40jährige Zugehörigkeit zum Bremer Skatverband gratulierte sein früherer Präsident Heinz Jahnke den Vorsitzenden der Vereine »Grand geht ober« und »Zum alten Krug«. Geehrt für 40jährige Mitgliedschaft wurde auch Heinz Reiner mann, der viele Jahre lang den Bremer Skatverband führte.



Zum dritten Mal wurde »Der große Ehrenteller des Bremer Skatverbandes« verliehen. Sein Empfänger war Heinz Jahnke, der seinerseits im Namen des Norddeutschen Skatverbandes den Bremern gratulierte und ein Erinnerungsgeschenk überbrachte.

Die besten Ergebnisse:

Punkte

1. Axel Prigge (2000,- DM + Pokal), Kiebitz Bremen	3432
2. Horst Garner (1600,- DM), Waterkant Bremerhaven	3352
3. H. Kowalczyk (1200,- DM), Die Hanseaten Bremen	3244

4. Rainer Morisse (800,- DM), Vahrer Buben Bremen	3180
5. Detlef Hoormann (600,- DM), SG Stern Bremen	3169
6. Peter Reuter (400,- DM), Ehregast	3147
7. Peter Mühlenhort (280,- DM), Findorffer 7 Bremen	3091
8. Edgar Ammermann (240,- DM), Die Glücksritter Bremen	3088
9. Willi Rose (200,- DM), Skatclub Hoya	3082
10. Ingo Wellbruck (200,- DM) Paß up Osterholz-Scharmbeck	2937



Ehrenrettung für Seefeld

Replik an einen »stets kritiksüchtigen Autor« (Leserbrief: Lermoos – ein Bilderbuchturnier, Heft 7/94):

In blinder »Zocksucht«, »bar jeden mathematischen Gespürs« (Betriebswirt) bin ich »Mastgans« wieder einmal in die Alpen gefahren, um »mich fürchterlich ausschlachten« zu lassen. Und gehörte »oh Wunder« zu den ach so glücklichen 5% der Teilnehmer, deren »Spesensatz« ihre Ausgaben übertrafen.

Skatfreund Guhert – so nicht!!!

Die euphorische Schilderung des Lermoos-Turniers auf der einen Seite – Dein gutes Recht und Chronistenpflicht. Deine **persönliche** Verärgerung über bestimmte »Skatunternehmer«-Praktiken – akzeptabel. Deine »Brücke« zum Skatturnier in Seefeld – äußerst übel!!!

Gerade durch den persönlichen Einsatz des Veranstalters, Herrn Fries, hat sich das Alpen-skatturnier in Seefeld zu einem der bestorganierten, bestdotiertesten und vom Umfeld her schönsten Turniere der Welt entwickelt, wie hunderte von Skatspielern gerne bestätigen.

Durch Einführung des Punktsystems wurde der disziplinierte Turnierspieler belohnt, durch Startverweigerung für eine allzu bekannte Personengruppe der Sauberkeitsanspruch gefestigt.

Der Preis-Leistungsvergleich bei Anreise, Unterbringung und Geldausschüttung des Turniers stimmt, wie man unschwer dem **nicht** coloriertem Prospekt des Turniers entnehmen kann.

Von der Spielstärke der Teilnehmer her ist das Turnier in Seefeld zweifellos nach Aussage vieler kompetenter Skatfreunde die absolute Nr. 1 in der Welt; Spannung bis zur letzten Serie ist vor-

»Ringbuch«

Mit Satzung, Ordnungen und Richtlinien des Deutschen Skatverbandes ist die Ringbuch-Sammlung ein unentbehrlicher Ratgeber für alle Skatvereine (DIN A5-Format).

Die Möglichkeit, eigene Satzungen und Ordnungen, die der Verbandsgruppe und des Landesverbandes einzulegen, ist gegeben.

Das Ringbuch ist von der DSKV-Geschäftsstelle zu beziehen und kostet je Stück 20,- DM zuzüglich Versandkosten. Die Versandkosten betragen bei Abnahme bis zu drei Exemplaren 7,50 DM, bis zu zehn Exemplaren 10,- DM und je weitere zehn Exemplare jeweils weitere 10,- DM.

Empfohlen werden Sammelbestellungen über die Verbandsgruppe.

Klubmeisternadel 1994

Die Skatvereine, die noch nicht über die Meldefomulare die Bestellung der Klubmeisternadel 1994 vornahmen, werden gebeten, dies umgehend über ihre Verbandsgruppe nachzuholen.

Die Bestellungen müssen spätestens am **30. September 1994** der Geschäftsstelle vorliegen, damit Auftragserteilung mit dem Ziel einer pünktlichen Auslieferung erfolgen kann.

programmiert; auch hier haben die letztlich auf der Zielgeraden Gescheiterten den Glücklicheren sportlich fair gratuliert.

Fazit: Die Frage stellt sich, ob der Skatfreund Guhert jemals am Turnier in Seefeld teilgenommen hat. Für 1995 empfehle ich ihm folgendes: Er mache es wie der Verfasser dieses Berichts. In meine Urlaubsplanung für 1995 habe ich mir, inspiriert durch den Lermoos-Bericht des Skatfreundes Guhert und gleichlautende Aussagen mir bekannter Skatfreunde, die Termine für beide tollen Turniere notiert und werde sowohl in Lermoos als auch in Seefeld starten.

PS: Die »tragischerweise« von Lermoos nach Seefeld aufgebrochenen Skatfreunde gehörten zu den ganz großen Gewinnern – »tragisch – tragisch«.

*Mit skatsportlichem Gruß Ecki Albrecht,
»Die Glücksritter« Ritterhude.*

Pilotveranstaltung für Seniorenmannschaften

Die Skatsportverbandsgruppe 43 veranstaltete erstmalig in der Geschichte des Skatsports eine Mannschaftsmeisterschaft für Senioren und Seniorinnen als Pilotunterfangen. Aus dem Einzugsgebiet der VG 43 gingen neun Mannschaften mit jeweils vier Personen an den Start.

Organisiert und durchgeführt wurde dieses Turnier von »Karo-Sieben« Datteln mit dem Beauftragten für Seniorenfragen, Skfr. Rudi Jänsch.

Die Stadt Datteln stiftete den Ehrenpokal; die Schirmherrschaft hatte die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Heinemann, übernommen.

Nach überaus anstrengendem Reizen und Stechen in den zweimal 48 Spielen nahm der Vorsitzende der Verbandsgruppe 43, Berthold Eckhard, die Siegerehrung vor, bei er es für den Sieger einen Pokal und eine Prämie von 120,- DM gab. Die weiteren drei bestplatzierten Mannschaften erhielten Geldpreise von 100,-DM, 80,-DM und 60,-DM.

*Günter Wiczorek,
VG 43-Öffentlichkeitsarbeit*

Die Ergebnisse:

Punkte

1. Karo-Sieben Datteln	9618
2. Karo-Sieben Waltrop	8917
3. Herz-As Datteln	8063
4. Ohne elf Marl	7428
5. Kreuz-As Schalke	7251
6. Reizende Damen Mengede	6667
7. Spitzbuben Recklinghausen	6427
8. Herz-Dame Resse 58	6122
9. Gladbecker Asse	5324

Kurios & seltsam

Daß sich beim Skatspiel mitunter Kuriositäten einstellen, ist hinlänglich bekannt. Manche sind so gediegen, daß sie sich unauslöschlich in die Erinnerung der Spieler ein prägen.

Beim Meisterschaftsabend des Skatvereins »Kreuz-Dame« Oberhausen am 10. Juni legte Klubvorsitzender Günter Müller schön geordnet seine Karten mit Kreuz-, Pik-Bube, Kreuz-As, Pik-10, -König, -9, Herz-As, -10, -König, -Dame als Vorhandspieler auf den Tisch und taufte sein Spiel »Grand ouvert«. Die Gegner schauten verblüfft drein, und Vorhand stockte der Atem: Er hatte das Kreuz-As für Pik-As angesehen. Verloren – schoß es ihm durch den Kopf, drehte den Skat um und entdeckte dort zu seiner und der Mitspieler Überraschung neben der Herz-8 das Pik-As.

So nahm das seltsame Spiel denn doch noch einen für Skfr. Müller glücklichen Ausgang. Künftig will er aber seine Karten einer genaueren Betrachtung unterziehen, ließ er seine Mitstreiter wissen.

Der Skatfreund, August 1994, 39. Jahrgang. Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69, 33509 Bielefeld, Telefon (05 21) 6 63 33, Telefax (05 21) 6 43 12. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769–306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer Druck GmbH, Otto-Brenner-Straße 209, 33604 Bielefeld. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich. Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige 6,-DM inkl. Versandkosten.

LV 1-Nachrichten

Berlin. Am 18. Juni veranstaltete der Skatverband Berlin-Brandenburg sein 25. Berlin Pokalturnier. Durch die Bank waren es Berliner Einzelspieler und Mannschaften, die sich in die Siegerlisten der verschiedenen Wettbewerbe als Bestplatzierte eintragen lassen konnten, obwohl auch von fern die Teilnehmer kamen.

Die besten Ergebnisse:	Punkte
Herren-Einzel	
1. K.-H. Bordynski, Barbarossa	3328
2. M. Schenker, Ohne 11 Friedrichshain	3328
3. R. Arnold, Ohne 11 Friedrichshain	3177
4. P. Gyrnich, Sei Ruhig 1958	3124
5. W. Einsiedel, Glücksritter	3065
6. H. Hirsch, Schwarz-Weiß 81	3061
7. E. Sperfeld, Licht. Asdrücker	3047
8. R. Ibold, Immer fidel	3022
9. W. Lakatosch, Moabiter Buben	2951
10. I. Falk, Weißenseer Buben	2911
Damen-Einzel	
1. K. Lange, Licht. Asdrücker	2920
2. B. Vetter, Brillant	2857
3. C. Reuber, Licht. Asdrücker	2804
4. I. Beyer, . . .	2692
5. E. Bedla, Universum 58	2650
Junioren-Einzel	
1. J. Zimmermann, 1. SC Zehlendorf	2348
2. A. Grande, Mauerjungs	2322
3. C. Turner, Kreuz-Bube 1935	2078
4. S. Sözbilir, 1. SC Zehlendorf	2025
5. G. Spande, Skatfreunde Kute 85	1976
Herrenmannschaften	
1. Moabiter Buben I	10506
2. Mainzer Höhe II	10307
3. Ohne 11 Friedrichshain IV	9907
4. Sei Ruhig 1958 II	9793
5. Schwarz-Weiß 81	9759

6. Lichterfelder Asdrücker III	9751
7. Barbarossa	9693
8. Sei Ruhig 1958 III	9560
9. Moabiter Buben II	9435
10. Ohne 11 Friedrichshain III	9278

Damenmannschaften

1. BSG Hochtief	8774
2. Ideale Jungs	8631
3. SV Brillant	8618
4. Lichterfelder Asdrücker	8527
5. Schwarz-Weiß 81	7872

Juniorenmannschaften

1. 1. SC Zehlendorf	6273
---------------------	------

LV 3-Nachrichten

Lindhorst. Trotz des schönen Sommerwetters kamen 216 Skatfreundinnen und Skatfreunde zur 15. offenen Skatmeisterschaft in die Lindhorster Mehrzweckhalle, um die Schaumburger Meistertitel an ihre Fahnen zu heften. Preisgeld von insgesamt 2400,- DM für die drei Besten und sechzig Sachpreise hatten die »Schaumburger Buben« ausgesetzt. So waren denn die Teilnehmer in den dreimal 48 Spielen verstärkt bemüht, einen gewinnträchtigen Platz zu erreichen.

Beste Dame war letztlich Regina Schmidt von »Pik-As« Sarstedt mit 4066 Punkten. Bei den Herren siegte Günter Peters von »Karo Dame 78« Hannover mit 4775 Punkten. Erster in der Mannschaftswertung waren die »Masch Buben« aus Gifhorn mit 15 349 Punkten vor dem Skatklub Herrenhausen mit 14 728 Punkten.

Zwar zeigte sich Klubvorsitzender Karl Heinz Weikert mit der Resonanz in diesem Jahr zufrieden, doch ist er guten Mutes, daß die Veranstaltung im nächsten Jahr wieder mehr Interesse findet.

Landesverbände



Mit der Siegetrophäe präsentierten sich die Einzelmeister des Niedersächsischen Skatverbandes dem Fotografen.

Schöppenstedt. Am 4. und 5. Juni ermittelte der Niedersächsische Skatverband – LV 3 in Nienburg seine Landesmeister. Um die Titel und Qualifikationsplätze zur DEM 1994 kämpften 16 Junioren, 28 Damen und 143 Herren.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Junioren

1. Oliver Hanke, Skatklub Ricklingen	8624
2. Christoph Sieckmann, Minizocker Hermannsburg	8361
3. Marco Thieme, Skatklub Ricklingen	8195

Senioren

1. Bernard Pieth, Heideföchse Hermannsburg	7167
2. Bauwinus Brauer, Glück Auf Helmstedt	7131
3. Erwin Oswald, Hütt-Buben Baunatal	6751

Damen

1. Claudia Knappe, Böse 7 Gebhardshagen	9560
2. Kornelia Reitz, Alt und Jung Lüchow	9163

3. Anne Krebs, Schaumburger Buben Lindhorst	9099
--	------

Herren

1. Andreas Richteweg, Lustige Buben Hannover	10185
2. Walter Rattei, Waldemar Dannenberg	9976
3. Joachim Hennig, Pik-As Burgdorf	9806
4. Karl-Heinz Ludwig, Hütt-Buben Baunatal	9690
5. Wolfgang Sörgel, Münchhausen Bodenwerder	9563
6. Bernard Weiß, Bären-ASS Vorsfelde	9541
7. Manfred Peschel, Glück Auf Helmstedt	9516
8. Harald Kunze, Herz-Dame Salzgitter	9459
9. Kurt Meinert, Hildesheimer Rose	9404
10. Reiner Priemer, Trumpf 70 Fallersleben	9401

Hannover. Die Mannschaftsmeisterschaft der Verbandsgruppe Hannover endete mit Titelgewinnen für den Skatklub Herrenhausen bei den Damen und den Auetaler Schnippelbrüdern bei den Herren. Die Damenmannschaft spielte in der Besetzung Christel Dahms, Elsbeth Siebold, Lisa Müller und Karin Haarstik. Die meisterlich aufspielenden Herren waren Thomas Ströbel, Heinrich Möller, Norbert Liebig und Gerd Mikoleitig. Am Wettbewerb beteiligten sich 6 Damen- und 56 Herrenmannschaften.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Damen

1. Skatklub Herrenhausen	19 652
2. Pik-10 Buchholz	19 504
3. Schaumburger Buben Lindhorst	19 189

Herren

1. Auetaler Schnippelbrüder	23 661
2. Skatklub Liebenau	22 620

3. Skatklub Herrenhausen	22 172
4. Langendammer Buben	21 626
5. Frischer Wind Steinhude	21 227
6. Barne-Buben Wunstorf	20 703
7. Karo-As Nienburg	20 577
8. Nesselblatt Stadthagen	20 347

LV 4-Nachrichten

Dülmen. Der Skatsportverband NRW-LV 4 veranstaltete seine Einzelmeisterschaften in Gronau, bei denen sich 52 Herren, neun Damen, elf Junioren und sechs Senioren für die DEM 1994 in Nienburg qualifizieren konnten.

Die nachstehende Auflistung ist ergänzt mit den Bestplatzierten der LV 4-Schüler und Jugendmeisterschaften.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Damen

1. Brigitte Reinhold, Herz-Dame Resse 58	5025
2. Heike Oeldemann, Anker-Buben Essen	4915
3. Angelika Hamplewski, Anker-Buben Essen	4592
4. Petra Raffel, Herz-7 Kamp-Lintfort	4343
5. Irmgard Thommessen, Herz-Dame Mülheim	4334

Junioren

1. Heiko Janiszewski, Süder Jungs Herne	4880
2. Christian Stein, Lustige Buben Lohne	4860
3. Andreas Schulz, Harry's Buben Wickrath	4654
4. Andre Sandmann, Stadionasse Spelle	4601

Senioren

1. Josef Ulc, Karo-Sieben Marl	3954
2. Bredow Weißert, Reizende Buben Krefeld	3786
3. Heinrich Wigge, Vechte-Buben Schüttorf	3682
4. Lothar Tschiersch, Schloßkönige Paderborn	3648

Herren

1. Karl-Heinz Werner, Karo-Sieben Datteln	6492
2. Bernd Helders, Skatfreunde Broekhuysen	5527
3. Walter van Stegen, Die Ableger Oberhausen	5486
4. Hermann Hütten, Kreuz-Sieben Lohne	5335
5. Klaus Lange, Karo-Sieben Waltrop	5318
6. Werner Jobusch, Mauermeister Buer	5060
7. Heinz Smarra, Unter uns Lämershagen	5058
8. Meinolf Edelmann, Popel-Sieben Dorsten	5054
9. Helmut Schuster, Rot-Weiß Oberhausen	5029
10. Wolfgang Klöppel, Zur Egge Bramsche	5013

Schüler

1. Björn Jansen, Die Ableger Oberhausen	3164
2. Michael Dellbrügger, Lustige Buben Lohne	2963
3. Anke Jetten, SälzerASSE Bad Sassendorf	2907
4. Ingo Jetten, SälzerASSE Bad Sassendorf	2836
5. Katharina Alsleben, SälzerASSE Bad Sassendorf	2790

Jugend

1. Denis Seyfarth, S-Club Mönchengladbach	4388
2. Andreas Höhn, Die Joker Oberhausen	4159
3. Dirk Breer, Hellweg-Buben Werl	3851
4. Yvonne Frei, Match Essen	3800
5. Matthias Wetzler, Suderwicher Asse Recklinghausen	3748

Neuss. Am VG-Neuss-Einzelpokalturnier 1994 am 19. Juni in Dülken beteiligten sich zum Leidwesen des Veranstalters nur neun Damen, vier Jugendliche und 74 Herren.

Als Sieger ging aus dem Turnier Hermann Czarnietzki vom Skatklub »Harry's Buben« Wickrath hervor, der 3023 Punkte erspielte. Zweiter wurde Klemens Baehren (»Die bösen Sieben« Dülken, 2657 Punkte) vor Karl-Heinz Zwadzuch (»Radschläger« Düsseldorf, 2640 Punkte).

Beste Dame war Hildegard Brede, »Die bösen Sieben« Dülken, mit 2385 Punkten. Den Pokalsieg bei den Jugendlichen trug Andre Beiten vom S-Club Mönchengladbach davon, der 2455 Punkte erspielte.

LV 5-Nachrichten

Köln. Am 19. Juni spielten im »Vereinshaus« Köln-Worringen die Besten der Besten des Landesverbandes 5 gegeneinander. Eingeladen waren alle Klub- und Vizemeister sowie die Verbandsgruppen-, Landesverbands- und Ligapokalsieger des Jahres 1993. Trotz herrlichen Sommerwetters kamen insgesamt 100 »Qualifizierte« des Westdeutschen Skatsportverbandes zu diesem Meisterturnier, das harmonisch verlief und eben Meistercharakter hatte. Die Spielleitung hatten Vizepräsident Walter Abt, Jugendwart Rainer Erdt und Schatzmeister Hans Schumacher. WSKV-Präsident Kurt Schwentke hatte zum guten Schluß die Ehre, den Siegern in den Konkurrenzen für Junioren, Damen und Herren die Meisterkrone und das erkämpfte Gold zu überreichen. Für die Zweitplatzierten gab es Silber, bis zum 17. Platz Geldpreise.

Die besten Ergebnisse:

Punkte

1. Karl Deliege, ...	3229
2. Rolf Zimmermann, Die zünftigen Kölner Köln	3097
3. Eugen Schmulder, 1. Skatgemeinschaft Wermelskirchen	3058
4. Hermann Wachendorf, Herz-Dame Zülpich	2904
5. Peter Wieck, Skatfreunde Lüttringhausen	2885
6. Willi Bläser ...	2833
7. Karl Clasen, Herz-Dame Rodenkirchen	2728
8. Rainer Erdt, Hemeraner Asse 85	2679

Köln. Um Meisterehren in den Einzelwettbewerben für Damen, Senioren und Herren ging es am 4. und 5. Juni für die aus den Qualifikationen der Verbandsgruppen des Landesverbandes 5 hervorgegangenen Skatfreundinnen und Skatfreunde. Mit den Titelkämpfen verband sich die Vergabe der Fahrkarten zum DEM-Finale in Nienburg.

Die besten Ergebnisse:

Punkte

Damen

1. Helene Körfer, Ohne Elf La Calamine	7132
2. Margret Schödder-Isermann, 1. Skatgemeinschaft GT Köln	6921
3. Ingeburg Klapperstück, Zum Krug Utterlingsen	6525

Senioren

1. Ernst Kammers, Herz-Sieben '80 Kommern	5431
2. Willi Oberließen, Briloner Mauer-Buben	5398
3. Michael Steffen, Pik-7 Ralingen	5185

Herren

1. Edgar Klapperstück, Zum Krug Utterlingsen	8075
2. Manfred Klein, 1. Skatclub Stommeln	7314
3. Burkhard Helleckes, Märkische Buben Balve	7314
4. Klaus Friese, Pik-Sieben Elsdorf	7256
5. Stefan Wagner, 1. Skatgemeinschaft GT Köln	7150
6. Gustav Kurtz, Mauerjungs Solingen	7114
7. Wilfried Grünewald, 1. Hobby-Skatclub Spay	6979
8. Peter Mertens, Karo Einfach Berg. Gladbach	6967
9. Walter Buth, TuS Heven 09/67	6935
10. Volker Kahler, Pro + Kontra Fröndenberg	6918
11. Günter Ehmann, Herz-As Lobbe-Team Iserlohn	6825
12. Christian Lamboy, Gut Blatt Berg. Gladbach	6812

Köln. Zum 16. Schiri-Treff des Westdeutschen Skatsportverbandes (LV 5) eilten 62 Schiedsrichter, darunter drei Damen, in das »Vereinshaus« Köln-Worringen, um Erfahrungen auszutauschen und zu dubiosen Fällen das Regelwerk der Skatordnung auszulegen. Die angesprochenen Probleme protokollierte Skfr. Peter Kurth von den Mauenheimer Skatfreunden, damit daheim die Erkenntnisse noch einmal vertieft werden können. Regie in der Diskussion führte der Schiri-Obmann des LV 5, Skfr. Helmut Walde.

Nach der obligaten Erbsensuppe zur späten Mittagszeit und einem zünftigen Kölsch griffen die Teilnehmer zum traditionellen Turnier um den Schiri-Wanderpokal zu den Karten. Die Spielleitung hatten Peter Kurth und Klemens Teubert. Drei Dinge braucht der Mann, meinte Peter Kurth und verbrämte Protokollführung und Spielleitung mit dem Turniersieg. Für die von ihm erzielten 2146 Punkte aus den flott gespielten zweimal 36 Spielen erhielt er aus den Händen des WSKSV-Präsidenten Kurt Schwentke den Wanderpokal und einen Geldpreis.

Die besten Ergebnisse:

Punkte

1. Peter Kurth, Skatfreunde Köln Mauenheim	2146
2. Horst Engelmann, 1. Skatgemeinschaft GT Köln	2069
3. Siegfried Truscheit, Kreuztaler Buben	1764
4. Karl-Heinz Mathar, Skatclub Monschau	1727
5. Manfred Kanehl, Germania Lechenich	1711
6. Joachim Vedder, Skatclub Köln-Süd	1697
7. Heinz Lannott, Club 68 Kohlscheid	1686
8. Dietmar Sommerhoff, Sorpetalter Asse Amecke	1682

LV 6-Nachrichten

Hanau. Der in Hanau-Großauheim ansässige Skat- und Rommé-Club »Die Rochusbuben« veranstaltete am 19. Juni sein alljährlich stattfindendes großes Preisskat- und Preisrommé-Turnier in der Großauheimer Lindenuhalle.

Die über 220 Teilnehmer aus Pforzheim, Mosbach, Ludwigshafen, Frankfurt, Dieburg und vielen weiteren Städten wurden vom Vorsitzenden des ausrichtenden Vereins, Erich Will, begrüßt, der sich zugleich bei seinen Vereinsmitgliedern für die tadellose Rundumorganisation dieser Veranstaltung bedankte.



Da ist die Freude immer groß, zählt man zu den Gewinnern der Spitzenpreise.

Nach den beiden Serien á 48 Spielen im Skat erhielt Otto Hoger (Dreieich) den ersten Geldpreis. Die beiden weiteren Geldpreise gingen an Teilnehmer aus Ludwigshafen. Auf den folgenden Plätzen gab es wertvolle Sachpreise.

Im Romméturnier erhielten die drei Bestplatzierten ebenfalls Geldpreise.

Nachruf

Am 9. Juli hat uns im Alter von 50 Jahren

Skatfreund Lothar Hegerich

für immer verlassen.

Seit 15 Jahren leitete er den Eschborner Skatclub e.V. und war in der Verbandsgruppe und im Landesverband Südwest aktiv tätig. Sein Stammplatz in der 1. Bundesliga-Mannschaft und seine häufigen Teilnahmen an Deutschen Meisterschaften legen beredtes Zeugnis für seine Spielstärke ab. Viele Freunde schuf er sich durch sein faires und freundliches Verhalten in jeder Spielsituation.

Sein plötzliches Hinscheiden reißt in seinen Verein und in die Verbandsgruppe eine schmerzliche Lücke, die nicht so schnell geschlossen werden kann.

In aufrichtiger Trauer

Eschborner Skatclub e.V.
Ralf Vaassen

Verbandsgruppe Rhein-Main-Taunus e.V.
Hubertus Foitzik

Gabi Stelter (»Skatfreunde« Sinzheim) und Erika Balschmiter (»Schwarzwälder Kuckuck« Hirsau).

Die Senioren fanden in Alfred Lexi (»Pik-7« Pforzheim) und die Junioren in Mark Eiermann (»Skatfreunde« Waldbronn) ihre neuen Meister.

Im Wettbewerb der Herren siegte Herbert Reichenbacher (»Gut Blatt« Waldstadt) vor Harry Albecker (»Fair play« Rastatt) und Peter Oheim (»Kreuz-Bube« Schwann).

Der Qualifikationswettbewerb der Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften am 29. Mai bescherte sieben Skatfreunden der VG 75 die Fahrkarten zur DEM 1994 in Nienburg: Birgit Dürr, Junior Kara Böller, Senior Hans Dannecker, der im April dieses Jahres seinen 70. Geburtstag feierte, sowie den Herren Horst Nass, Rudi Stober, Martin Braun und Harry Albecker.

Die Nordbadische Mannschaftsmeisterschaft wurde am 14. Mai in Gaggenau ausgetragen. Sie endete mit dem Sieg für die erste Garnitur von »Pik-7« Pforzheim (15 318 Punkte). Die weiteren Plätze belegten »Herz-Dame« Gaggenau (13 292 Punkte) und »Skatfreunde« Söllingen (13 215 Punkte).

Weingarten. Am 29. Mai veranstaltete der Skatverband Baden-Württemberg die diesjährigen Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften in der ansprechenden Enztalhalle von Bad Wildbad-Calmbach, wo die »Enztal Asse« mit ihrem Team für einen angenehmen Aufenthalt und einen reibungslosen Turnierverlauf sorgten.

Das angereiste Teilnehmerfeld mit 180 Herren, 20 Damen, 19 Junioren und 20 Senioren wurde vom LV 7-Präsidenten Wolfram Vögtler begrüßt und mit »Gut Blatt« in das Spielgeschehen der fünf Serien geschickt. Die Senioren spielten auf 40 Spiele verkürzte Serien.

Beherzt, aber mit Fairplay wurde um die Titel und die Qualifikationsplätze zur DEM 1994 gerungen. Als die Serien nach Stunden der Konzentration durchgeführt waren, kam es dank der raschen Auswertung durch ein Computer-Rechenprogramm recht zügig zu der mit Spannung erwarteten Siegerehrung, die Wolfram Vögtler vornahm.

Schöne Pokale und Zinnpreise sowie die eigens gravierten Medaillen gingen an die Adresse ihrer Gewinner. Mit seinem Dank an den ausrichtenden Skatclub »Enztal-Asse« und dem Wunsch für

LV 7-Nachrichten

Bad Wildbad. Die Verbandsgruppe 75 Schwarzwald-Nord ermittelte am 23. April in Baden-Baden ihre Meister und Teilnehmer bei den Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften.

Bei den Damen wurde Birgit Dürr (»Herz-Bube« Oberreichenbach) neue Titelträgerin vor

eine gute Heimreise beendete Wolfram Vögtler das schöne Turnier.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Junioren

1. Klara Böller, Skattreff TSV Neuhengstett	5567
2. Martin Hils, 1. Skatclub Rottweil	5430
3. Stefan Braun, Prinz Franz Sigmaringen	5395

Damen

1. Heiderose Eichler, Böse Buben Bietieghem	6184
2. Ingrid Beck-Rilling, Böse Buben Bietigheim	6075
3. Birgit Dürr, Herz-Bube Oberreichenbach	5755

Senioren

1. Hans Dannecker, Kreuz-Bube Schwann	5091
2. Erich Zürn, Drei Könige Tübingen	4817
3. Artur Albrecht, Skatclub Kastelburg 80	4715

Herren

1. Herbert Thöni, Grand Hand Lindau	6637
2. Matthias Altenhof, Schussenbuben Mochenwangen	6492
3. Thomas Wittweier, Böse Buben Bietigheim	6233
4. Bernd Adelberger, Prinz Franz Sigmaringen	6124
5. Alois Häringer, Sternwaldbrummer Freiburg	6120
6. Ernst Macho, Rotach Friedrichshafen	6062
7. Horst Nass, Herz-Bube Oberreichenbach	6060

8. Dieter Niche, Stuttgarter Bockrunde	6041
9. Herbert Weber, Montfort-Buben Tettngang	6032
10. Rene Lädrich, Rotach Friedrichshafen	5990

LV 8-Nachrichten

Peißenberg. Aus Anlaß ihres 10jährigen Bestehens richtete die Verbandsgruppe 81 Oberland am 5. Juni in Garmisch-Partenkirchen ein Jubiläumsturnier aus, bei dem 95 Skatfreundinnen und Skatfreunde aus den Verbandsgruppen 81, 82, 83 und 89 an den Start gingen. Unter den Gästen konnte der Vorsitzende der ausrichtenden Verbandsgruppe, Skfr Heinz Wendler, seine Kollegen Georg Grucza (VG 82) und Gerhard Becker (VG 83) sowie das bayerische Skatoberhaupt Jochen Kindt aus Nürnberg begrüßen.

Ein schöner Preistisch, mit einem Jubiläumszuschuß von 1.500,- DM seitens der VG 81 aufgestockt, ermunterte die Teilnehmer zu spielfreudigen Taten. Für die Spieler aus der VG 81 bedeutete die Veranstaltung das zweite Wertungsturnier, das zusätzlich mit 500,- DM bezuschußt wurde.

Nach rund sechsständiger Spieldauer war dann Siegerehrung angesagt.

Die besten Ergebnisse: Punkte

1. Willi Eisenschmid, Peißenberg	4852
2. Manfred Nöbauer, Berg	4632
3. Francesco Caceffo, Garmisch	4424
4. Anton Walch, Murnau	4189
5. Alois Frank, Murnau	3874
6. Heinz Wendler, Peißenberg	3780
7. Anton Stahl, Gmund	3765
8. Erich Preibisch, Gmund	3747

In der Mannschaftswertung siegte Murnau I (13 732 Punkte) vor Gmund I (13 534 Punkte), Peißenberg (13 222 Punkte), Berg (12 247 Punkte), Weilheim I (12 116 Punkte), Weilheim II (12 089 Punkte), Miesbach (11 720 Punkte) und Bad Tölz (11 283 Punkte).

Stand nach zwei Wertungen:	Punkte
Mannschaften	
1. Peißenberg	26 448
2. Murnau I	26 069
3. Gmund I	25 418
4. Weilheim II	24 738
5. Weilheim I	23 476
6. Miesbach	23 026
7. Murnau II	21 780
8. Berg	21 629
9. Starnberg-Tutting	20 921
10. Geretsried	20 026

Einzel	
1. Erich Preibisch, Gmund	7714
2. Franz Sager, Peißenberg	7670
3. Manfred Nöbauer, Berg	7582
4. Alois Frank, Murnau	7505
5. Peter Reimann, Geretsried	6986
6. Heinz Wendler, Peißenberg	6974
7. Harald Unger, Weilheim	6867
8. Horst Petersen, Murnau	6839
9. Anton Walch, Murnau	6780
10. Willi Eisenschmid, Peißenberg	6652

LV T-Nachrichten

Zeulenroda. Pünktlich zum Karpfenpfeiferfest kamen am 14. Mai 128 Skatfreundinnen und Skatfreunde aus dem gesamten Thüringer Land in die Stadthalle Zeulenroda, in der vom 1. Skatclub »Karpfenpfeifer« Zeulenroda die 4. Thüringer Skateinzelmeisterschaften mit einer Gesamtwertung ihrer verschiedenen Wettbewerbe ausgerichtet wurden.

Ein Jahr hervorragende Vereinsarbeit und gute Turnierdurchführungen veranlaßten den Landesverband Thüringen, diese Meisterschaft nach Zeulenroda zu vergeben. Die »Karpfenpfeifer« Skatfreunde scheuten keine Mühen, um ein Turnier zu organisieren, das neue Maßstäbe setzte. Deutlich wurde, daß Zeulenroda auch im Skat eine »Stadt auf der Höhe« ist.

Vier Serien zu 48 Spielen verlangten von allen Teilnehmern, den Organisatoren und Helfern Konzentration und Kondition bis zur letzten Minute. Nach jeder Serie gab es Änderungen in der Platzierung und damit im Kampf um die begehrten Meistertrophäen und Fahrkarten zur DEM in Nienburg.



»18, 20, nur nicht passen«, hieß es in der Stadthalle Zeulenroda beim Titelkampf der Thüringer Landesmeisterschaften.

Nach Abschluß der Spiele und der Auswertung ihrer Ergebnisse übergaben der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Frank Steinwachs, sowie Ingolf Burucker, Vorsitzender des Kreisgewerbeverbandes Zeulenroda, und der Präsident des Landesverbandes Thüringen, Jürgen Jeßnitzer, die Meistertitel und Ehrenpreise an die Sieger und Plazierten.

Jürgen Jeßnitzer sprach den Organisatoren Dank und Anerkennung für die hervorragende Durchführung der Meisterschaften aus. Erneut sei unter Beweis gestellt worden, daß auch im Thüringer Raum Skatturniere von hoher Attraktivität und hohem Niveau ausgerichtet werden. Seinen besonderen Dank richtete er an die Vertreter der Kommunalpolitik, der Industrie, des Gewerbes und die vielen Sponsoren, die mit ihrem persönlichen Engagement, Sach- und Geldpreisen zum Gelingen beigetragen haben.

Thüringer Einzelmeister wurde Wolfram Beier vom Skatclub »Hermisdorfer Kreuz« mit 5991 Punkten. Den zweiten Platz erspielte sich Wallmut Braunseis vom Skatclub Ronneburg mit 5830 Punkten vor Horst Hotopp aus Sömmerda mit 5657 Punkten.

Bei den Senioren konnte sich Walter Schumann aus Ilmenau (4843 Punkte) vor Lothar Engelhardt



Jürgen Jeßnitz, Präsident des LV Thüringen, ehrt den glücklichen Sieger Wolfram Beier vom Skatclub »Hermsdorfer Kreuz« mit dem Meister-Pokal.

aus Greiz (4648 Punkte) und Lothar Wesemann aus Weimar (4377 Punkte) behaupten.

In der Damenwertung gewann Birgit Salemski aus Wasungen (3134 Punkte) vor Ingrid Viertel aus Altenburg (2895 Punkte) und der »Karpfenpfeiferin« Ute Steinbach (2702 Punkte).

Weitere 33 Preise wurden ihren Gewinnern ausgehändigt und Bürgermeister Steinwachs überraschte mit zwei zusätzlichen Präsenten, einer Flasche französischen Champagner für den 82jährigen Walter Belz und einem Erinnerungsgeschenk der Stadt für den jüngsten Teilnehmer, Torsten Buße.

Leider sind der Schriftleitung nur die Abkürzungen der Vereinsnamen übermittelt worden. Da ihr der Klartext nicht bekannt ist, sind die Kürzel den Spielernamen in der Gesamtwertungsliste vorangestellt.

Die besten Ergebnisse:	Punkte
1. HE Wolfram Beier	5991
2. RO Wallmut Braunseis	5830
3. SÖ Horst Hotopp	5657
4. AG Reiner Grundlach	5306
5. SÖ Horst Cermak	5301
6. IL Uwe Wolf	5074
7. AG Elmar Wohler	4899
8. PN Heinz Höltzer	4877
9. ME Manfred Greif	4858
10. SA Wolfgang Erhard	4845
11. IL Walter Schumann	4843
12. GR Helmut Hanke	4814
13. PN Jens Kachold	4799
14. SU Roland Martin	4763
15. AL Jürgen Jeßnitz	4705
16. ES Horst Rolle	4700



Senioren-Mannschaftsmeisterschaft

Nachdem die Skatsportverbandsgruppe 43 mit dem Sitz in Recklinghausen erstmals eine Mannschaftsmeisterschaft für Senioren erfolgreich getestet hat, veranstaltet der Skatsportverband Nordrhein-Westfalen – LV 4 – am 3. Oktober 1994 in Essen die erste Mannschaftsmeisterschaft für Senioren auf Landesverbandsebene.

Veranstaltungen

13. August 1994 – 14.30 Uhr

10. offene Stadtmeisterschaft von Rheda-Wiedenbrück im »Reethus«

1. Preis 800,- DM + Pokal. Des weiteren Geld- und Sachpreise. – 2 x 48 Spiele
Telefon (052 40) 3 67 67 – D. Kolkmann

27. August 1994 – 14 Uhr

Preisskat im Von-Busch-Hof in Freinsheim

Startgeld 15,- DM. – 1. Preis 750,- DM, 2. = 500,- DM, 3. = 250,- DM, ferner Sachpreise.
1. SC Spielgemeinschaft Weisenheim/Sand

3. September 1994 – 15 Uhr

9. Lingener Skat-Pokal

Gasthof »Zum Dorfkrug«, 49808 Lingen (Altenlingen) – 1. Preis 1000,- DM, 1. Mannschaftspreis 300,- DM, 1. Damenpreis 200,- DM + jeweils ein Pokal. Telefon (05 91) 27 42 – H. König

22./23./24. November 1994 – 14 Uhr

5. Teneriffa Cup '94

Puerto de Santiago
Telefon (051 36) 37 87 – Joachim Hennig
(051 36) 43 16 – Boris Nikolajew



Skat und Reisen
mit dem Deutschen Skatverband e.V.
Mit VS-Studienreisen in die Türkei:
Skatturnier in Istanbul
– Stadt zwischen Morgen- und Abendland –
22. bis 29. Oktober 1994

Abflughafen: Stuttgart

Reisepreis: 890,- DM
Zuschlag für Abflug ab Berlin, Düsseldorf, Hamburg: 60,- DM.
Einzelzimmerzuschlag: 210,- DM

Leistungen: Flug, Transfer und Übernachtung gemäß Programm. Halbpension. – Sie wohnen im 1. Klasse Hotel Olcay im historischen Zentrum von Istanbul.

Die Zimmer sind komfortabel ein gerichtet, haben Bad/WC, Telefon, Satelliten-Farbfernsehen, Klimaanlage. Das Hotel verfügt über ein geheiztes Hallenschwimmbad, Sauna, Fitnessraum, Squash und Basketballanlage.

Nicht im Preis enthalten sind: Trinkgelder, Flughafengebühr (30,- DM), Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (12,- DM), Startgeld für Skatturniere, alle Ausflüge.

Reiseunterlagen: Gültiger deutscher Personalausweis oder Reisepaß.

Skatturnier: Montag, Mittwoch und Freitag werden am frühen Abend unter sachkundiger Leitung jeweils zwei Serien gespielt.

Zahlung des Startgeldes vor Ort.
Alle Startgelder werden in Form von Geldpreisen ausgeschüttet.
Der Turniersieger erhält 1000,- DM.

Ausflugsprogramm:

Trotz der Skatserien haben Sie Gelegenheit, sich am reichhaltigen Ausflugsprogramm mit qualifizierter, deutschsprechender Reiseleitung zu beteiligen (bei Anmeldung bitte gleich mitbuchen):

1. Ganztägige Bosphorus- und Asientour. 70,- DM
2. Ganztägige Stadtrundfahrt in Istanbul 65,- DM
3. Ganztägiger Ausflug zu den Prinzeninseln 75,- DM
4. Ganztägige Stadtrundfahrt in Istanbul (Goldenes Horn) 70,- DM
5. Ganztägiger Ausflug nach Bursa 80,- DM

Weitere Einzelheiten zum Ausflugsprogramm erhalten Sie auf Anforderung.

Besuchen Sie auch den überdachten Basar und versuchen Sie sich im Handeln!

Informationen und Anmeldungen:

VS-Studienreisen GmbH
Augsburger Straße 31
10789 Berlin
Telefon (0 30) 2 13 88 32
oder
Deutscher Skatverband e.V.
Postfach 100 969
33509 Bielefeld
Telefon (05 21) 6 63 33

Skatfestwoche vom 14. 11. bis 19. 11. 1994 in Manderscheid/Vulkaneifel

Veranstalter:

Kurverwaltung Manderscheid, Kurhaus, 54531 Manderscheid
Telefon. (0 65 72) 89 49, Fax (0 65 72) 89 51

mit Unterstützung des DSKV (Skfr. Peter Reuter – Bundesspielleiter)
und des Skatsportverbandes Trier e.V. (Skfr. Peter Schwan)

Unser Partner:

Bitte ein Bit
Bitburger Pils

Skat-Turnier

für Einzelspieler mit Serien-, Tages- und Gesamtwertung und für Mannschaften mit Serien- und Tageswertung. Gespielt werden an sechs Tagen je 3 Serien á 48 Spiele. (Für die Gesamtwertung werden von 18 Serien die 15 besten Serien gewertet.)

Startgeld

Einzelspieler – mit Anspruch auf Serien- und Tagespreise je DM 7,00 pro Serie
Einzelspieler – mit Anspruch auf Serien-, Tages- und Gesamtpreise je DM 12,00 pro Serie
Mannschaften – mit Anspruch auf Serien- und Tagespreise je DM 5,00 pro Kopf und Serie

Preise

Bei einer Teilnehmerzahl von 220 Skatfreunden in der Einzelwertung und 25 Mannschaften werden nachfolgende Preise garantiert:

- je Serie Einzelspieler: 1. DM 200,00 – 2. DM 150,00 – 3. 100,00 – 4. Wertbon á DM 50,00
- Tagespreise Einzelspieler: 1. DM 800,00 – 2. DM 400,00 – 3. DM 200,00 – 4. DM 100,00 – 5. bis 50. Wert- und Sachpreise
- Wochenpreise für Einzelspieler: 1. DM 3.000 – 2. DM 2.000 – 3. DM 1.000 – 4. DM 500,00 – 5. DM 400,00 – 6. DM 300,00 – 7. DM 200,00 – 8. DM 100,00
- je Serie Mannschaften: 1. DM 200,00 – 2. DM 100,00
- Tagespreise Mannschaften: 1. 50% – 2. 30% – 3. 20% der nach Abzug der in Position d) genannten Preise vom Startgeld der Mannschaften verbliebenen Restgelder
- Tagessonderpreise für Damen: 1. DM 150,00 – 2. DM 100,00
- Wochensonderpreise für Damen (Wertung 15 beste Serien): 1. DM 500,00 – 2. DM 300,00 – 3. DM 150,00

Information und Zimmervermittlung

Kurverwaltung Manderscheid, Kurhaus, 54531 Manderscheid
Tel. (0 65 72) 89 49, Fax (0 65 72) 89 51

Fordern Sie Prospektmaterial an! Wir helfen Ihnen gerne!

Zimmerpreise von DM 25,00 bis 65,00 DM Übernachtung mit Frühstück

Bitte ein Bit
Bitburger Light

Anmeldeschluß

Für die Wochenteilnahme gilt die Anmeldung nach Eingang einer Vorauszahlung von DM 90,00 bis spätestens zum 7. 11. 1994. Tagesteilnehmer können sich täglich bis 9.30 Uhr anmelden. Die erste Serie beginnt um 10.00 Uhr

Bankverbindung

HHSt. 257.03 (bitte unbedingt angeben) bei Kreissparkasse Bernkastel-Wittlich, Kontonummer 610 002 38, Bankleitzahl 587 512 30

Rahmenprogramm

Für mitreisende Begleitpersonen bieten wir während der Veranstaltungswoche täglich ein Rahmenprogramm mit Ausflugsfahrten, Wanderungen etc. an.

Skatspezifische Auskünfte erteilen außerdem

Peter Reuter (Bundesspielleiter), Tel. (0 24 43) 58 02, Fax (0 24 43) 60 10

Peter Schwan (Vorsitzender Verbandssportgruppe Trier) Tel. (0 65 02) 34 69,

Fax (0 65 02) 2 05 68

Bitte ein Bit
Bitburger DRIVE
ALKOHOLFREI



BERLINER SPIELKARTEN & mehr



Berliner Spielkarten

A. Seydel & Cie KG, Havelstr. 16, 64295 Darmstadt,
Tel. (0 61 51) 38 63 11, Fax: (0 61 51) 38 63 02



TECHNIK